

Erinnert ihr euch noch? : Fragmente aus Mitarbeiter-Berichten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **58 (1949)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-975826>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

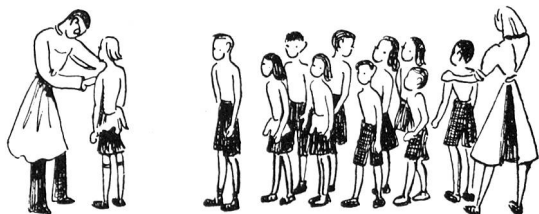
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ERINNERT IHR EUCH NOCH ?

FRAGMENTE AUS MITARBEITER - BERICHTEN

Januar 1945

In Marseille hatten wir während dreier Tage den ohrenbetäubenden Lärm der Canebière als Begleitmusik zu unserer Kinderuntersuchung. Unten



im Vieux-Port spien die geöffneten Bäume der amerikanischen Transportschiffe Fahrzeuge jeder Art an Land. Die schweren Militärlastwagen rasten auf dem Pflaster, die verbeulten Tramwagen der Stadt ratterten mit dicht besetzten Trittbrettern vorüber. Auf dem noch winterlich kahlen Boulevard froren die «marchands de santons», und diese kleinen, hässlichen Krippenfiguren waren fast das einzige, was überhaupt käuflich war.

Januar 1946

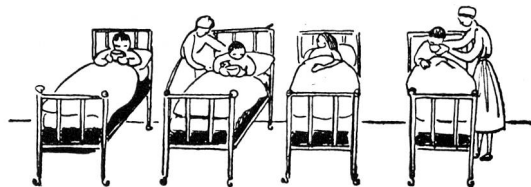
Wir haben eine Kantine in Hainfeld eröffnet, einem völlig zerstörten Flecken im Traisental. 200 Kinder, Bürgermeister und die ganze Lehrerschaft



stehen erwartungsvoll im kleinen Raum. Zur Feier des Tages blühen Christrosen auf den Tischen... es regnet, rings um die Kantine rauchgeschwärzte Trümmer, und wenn jemand die Tür öffnet, mengt sich der immer noch über Hainfeld liegende Brandgeruch mit dem Geruch, den unser Suppenkessel ausströmt...

Mai 1946

Diese Trostlosigkeit der Bunker-Krankensäle. Da liegen sie, Männer, Frauen und Kinder, krank, blass, in Räumen, wo das Atmen schwer wird, wo keine Fenster Licht und Sonne und das Spielen des Windes oder das Singen einer Amsel hereinlassen, wo sich nie ein Bienchen hineinverirrt und den Kranken ablenkt von seinen Schmerzen. Ueberall



stösst der suchende Blick nur auf Mauern. Und das künstliche Licht ist schlecht. Trostlos sind diese Krankenzimmer! Kalt ist es unter der Erde, und uns schaudert.

Juni 1946

Wiener Neustadt. Zur Mittagszeit beleben sich auf einmal die öden Schuttgassen. Mütter kommen mit kleinen Kindern, immer mehr und immer mehr,



man fragt sich woher aus diesen Ruinen — Lehrer erscheinen mit ganzen Klassen, und alle haben ihr «Haferl», ihren Teller und ihren Löffel. Sie streben einem wunderbarerweise unbeschädigten Schulhause zu. Lange Schlangen bilden sich vor dem Eingang und frägt man, dann leuchten in schwächlichen Gesichtlein die Augen: Speisung des Schweizerischen Roten Kreuzes!

Juli 1947

Die hier in Budapest herrschende Inflation erschwert uns die Arbeit in jeder Hinsicht. Man rechnet nur noch mit Billionen, Milliarden, und



man sollte sich täglich darin unterrichten lassen, wie man so etwas überhaupt schreibt. Nach einer Stunde wechseln aber die Kurse schon wieder, und das Berechnen fängt von vorne an...

In der Fö-Utca haben wir mit der Kleiderverteilung begonnen. Auch die Vorbereitungen für den Kindertransport in die Schweiz befinden sich in vollem Gange...